

15 hielt; aber immer wieder sagte der Bauer: „Ich kann dadurch nicht lesen.“ Endlich fragte ein Bürgersmann, der von ungefähr zu dem Handel gekommen war: „Freund, sagt mir doch, könnt Ihr denn überhaupt lesen?“ „Ei, sagte der Bauer, Ihr Narr, wenn ich lesen könnte, würde ich mir keine Brille kaufen.“

Gotthilf Heinrich Schubert.

110. Joseph Fraunhofer.

1. Joseph Fraunhofer, der Sohn eines armen Glasermeisters zu Straubing an der Donau, war im März 1787 geboren. Er war für das Handwerk seines Vaters bestimmt und kam als Lehrling für dieses in seinem zwölften Jahre nach München. Der Meister, 5 in dessen Werkstatt er eintrat, verfertigte neben dem gewöhnlichsten Geschäft der Glaser auch Spiegel und betrieb außerdem jenen sehr untergeordneten Zweig des Glaschleifens, bei welchem man den Biergläsern sowie andern Glasgesteinen mancherlei glatte Flächen, auch Namenszüge und andre dergleichen Eindrücke mittheilt. Es 10 war in dem Knaben ein überaus starker Drang zum Lernen; sein Meister jedoch, dem die Wissenschaft nicht eben notwendig oder förderlich zum Erwerben und Verdauen des täglichen Brotes schien, verstattete ihm sogar den Besuch der Feiertagschule nur sehr selten, so daß der arme Joseph nur das Lesen, nicht aber das 15 Rechnen und Schreiben zu erlernen vermochte. Durch diese Gewaltthätigkeit, die seinem kindlichen Geiste widerfuhr, war er allerdings innerlich in einem tiefen Dunkel gehalten, das er schmerzlich fühlte; er sollte aber aus diesem Geistesdunkel dadurch befreit werden, daß Gottes besondere Schickung ihn in ein tiefes leibliches Dunkel und 20 in große Gefahr des äußern Lebens versetzte.

2. Das Haus, das der Lehrmeister unsers Fraunhofer bewohnte, war sehr alt und baufällig. Hin und wieder hatte man schon Stützen an dem Deckengewölbe anbringen müssen, und die Vorkehrungen zur gründlichen Erneuerung hatten bereits begonnen, 25 gingen auch schon ihren langsamen Gang; da griffen die feuchte Witterung und der schnelle Wechsel zwischen Kälte und Wärme im Frühling 1801 etwas kräftiger in das Geschäft des Einreißen der alten Mauern ein; das ganze Bauwerk stürzte eines Tages zusammen. Mehrere seiner Inwohner hatten sich noch bei guter 30 Zeit gerettet, etliche wurden hart beschädigt unter den Trümmer-